



Neue Wege in der Asylpolitik

Beschlossen auf der Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend Bayern am 9.10.2010 in Augsburg.

Kein Mensch ist illegal!

„Das Grundrecht auf Asyl wurde in der Bundesrepublik Deutschland 1993 faktisch abgeschafft. Das geschah kurz nachdem in den Monaten zuvor mehrere AsylbewerberInnenheime und „Ausländerwohnungen“ – wie in Rostock-Lichtenhagen unter dem Applaus der Schaulustigen – angezündet worden sind. Rassismus geht aber nicht nur vom deutschen Mob aus sondern auch vom Staat.

Die BRD funktioniert in einer europäischen Sicherheitsarchitektur, die sich zunehmend von den umliegenden Staaten und dem globalen Süden abschottet. Der paramilitärische EUGrenzschutz Frontex sichert die europäischen Aussengrenzen mit Waffengewalt. Das Drittstaatenabkommen gemäß Dublin II ermöglicht das Ausweisen von Flüchtlingen in sogenannte „sichere Drittstaaten“, die auch ausserhalb der Europäischen Union liegen. Die rassistischen Abschiebungen werden von Ausländerbehörden und der deutschen Polizei geplant und durchgeführt. Flüchtlinge werden kriminalisiert und abtransportiert.

EU-BürgerInnen genießen im gesamten Gebiet der Europäischen Union Freizügigkeit. Flüchtlinge müssen sich in Bayern innerhalb eines Landkreises aufhalten und dürfen diesen nur mit einer amtlichen Genehmigung verlassen. Ein Verstoß gegen diese „Residenzpflicht“ ist eine Straftat - und führt damit oft zur Abschiebung. Ferner werden Flüchtlingen in Bayern, die sich im Asylverfahren befinden, keine eigenen Privatwohnungen finanziert. Stattdessen werden sie in großen Gemeinschaftsunterkünften, den Flüchtlingslagern, meist fernab größerer Städte in der Pheriphärie untergebracht. Sie bekommen kein Bargeld um sich ihre Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und andere Gebrauchsgüter zu erwerben. Stattdessen werden gemäß des „Sachmittelvorrangs“ Lebensmittelkarten ausgegeben. Diese Gängelungen sollen laut der bayerischen Durchführungsverordnung Asyl „die Bereitschaft zur Rückkehr in das Heimatland fördern“.

Mit dem Koalitionskompromiss zwischen CSU und FDP hat sich wenig geändert. Bayern bleibt der Hardliner unter den Bundesländern, während andere Bundesländer wie beispielsweise Berlin Residenzpflicht und Lagerunterkünfte abgeschafft haben.

Wir fordern eine Welt ohne Nationen und Grenzen. Deswegen lehnen wir die repressive europäische Flüchtlings- und Migrationspolitik grundsätzlich ab. Es gibt keine „gute“ Asylpolitik in der BRD. Trotzdem muss die Bayerische Landesregierungen ihre politisch gewollte, inhumane, entmündigende und entwürdigende Asylpolitik beenden.

Wir fordern:

Abschaffung der Residenzpflicht! Bewegungsfreiheit für alle!

Privatwohnungen statt Flüchtlingslager!

Bargeld statt Lebensmittelkarten! Schluss mit dem Sachmittelvorrang!